DIN 6868-161:2022-01 (D)

Sicherung der Bildqualität in röntgendiagnostischen Betrieben - Teil 161: Abnahmeprüfung an zahnmedizinischen Röntgeneinrichtungen zur digitalen Volumentomographie

Inha	lt	Seite
Vorwo	ort	4
1	Anwendungsbereich	7
2	Normative Verweisungen	7
3	Begriffe	
	-	
4 4.1	Durchführung der AbnahmeprüfungAllgemeines	
4.1	Prüfkörper	
4.3	Prüfpositionen	
4.3.1	Sicht- und Funktionsprüfung	
4.3.2	Ausrichtung des Nutzstrahlenfeldes zur aktiven Detektorfläche	
4.3.3	Reproduzierbarkeit der Dosis	
4.3.4	Ortsauflösung der Rekonstruktion	
4.3.5	Ortsauflösung	
4.3.6 4.3.7	AbnahmeindikatorHomogenitätsindikator	
4.3.7	Artefakte	
	ng A (normativ) Vereinfachte Bestimmung des Modulationsübertragungsverhaltens	
	ng B (normativ) Berechnung des Kontrast-Rausch-Indikators	
	ng C (informativ) Mögliche Artefakte in der dentalen digitalen Volumentomographie	
C.1 C.2	AllgemeinesAufhärtungsartefakte	
C.2	Auslöschungsartefakte	
C.4	Partieller Volumeneffekt und Exponential Edge Gradient Effekt (EEGE)	
C.5	Aliasing-Artefakte	
C.6	Ringartefakte	
C.7	Artefakte bedingt durch Geometriefehler (z. B. Bewegungsartefakte)	25
Anhar	ng D (informativ) Dosismessung in der dentalen digitalen Volumentomographie —	
5.4	Unterschiede zur Computertomographie	
D.1	Hintergrund	
D.2 D.2.1	Voraussetzungen zur Dosismessung in der dentalen digitalen Volumentomographie Abgebildetes Volumen	
D.2.1 D.2.2	Scangeometrie	
D.2.2 D.2.3	Messgeräte	
D.3	Zusammenfassung	
Δnhar	g E (informativ) Illustrationen	
E.1	Modulationsübertragungsverhalten	
E.2	Scangeometrien	
E.3	Homogenität	
Litera	turhinweise	32
Stichy	vortverzeichnis	34

Bilder

Bild 1 — Aufbau und Anordnung des Prüfkörpers im Strahlengang	9
Bild 2 — Prüfkörper homogene Teile	10
Bild 3 — Prüfkörper Strukturelemente, Aufsicht und seitlicher Schnitt	11
Bild C.1 — Typische streifenförmige Aufhärtungsartefakte in Strahlengangsrichtung ausgelöst durch Metallimplantate (Titan) in der dentalen digitalen Volumentomographie	22
Bild C.2 — Auslöschungsartefakte in Strahlengangsrichtung durch hochdichte Goldrestaurationen an den Zähnen	22
Bild C.3 — Fehler in den Intensitäten	23
Bild C.4 — Feine Linienmuster (Moiré-Muster)	24
Bild C.5 — Ringartefakte	24
Bild C.6 — Typische Bewegungsartefakte, die sich als Doppelkonturen manifestieren	25
Bild E.1 — Beispiel für die Positionierung und Grenzen des Feldes zur Bestimmung des Modulationsübertragungsverhaltens	28
Bild E.2 — Beispiel für die Darstellung des Modulationsübertragungsverhaltens	28
Bild E.3 — Horizontaler Schnitt durch eine Scangeometrie (Beispiel 1)	29
Bild E.4 — Horizontaler Schnitt durch eine Scangeometrie (Beispiel 2)	30
Bild E.5 — Beispiel für die Positionierung und Grenzen der Felder zur Bestimmung der	21